

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 14.11.2013
Dezernat II	Amt FB 02	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

INFORMATION

I0267/13

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	26.11.2013	nicht öffentlich
Finanz- und Grundstücksausschuss	27.11.2013	öffentlich
Stadtrat	05.12.2013	öffentlich

Thema: Inanspruchnahme der Haushaltsmittel per 30.09.2013

1. Gesamteinschätzung konsumtiver Haushalt

1.1 Ergebnishaushalt

Das Ergebnis des konsumtiven Haushaltes (Stand 04.10.2013) per 30.09.2013 ist positiv und setzt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

- in EUR -

	Ergebnis 30.09.2012	Ergebnis 30.09.2013
Ordentliche Erträge	354.448.919	416.992.802
Außerordentliche Erträge	951.210	9.280.270
Ordentliche Aufwendungen	-370.424.736	416.112.766
Außerordentliche Aufwendungen	-323.182	-7.880.956
Ergebnis:		
Ordentliches Ergebnis	-15.975.817	880.037
Außerordentliches Ergebnis	628.029	1.399.313
<u>Ergebnis</u>	<u>-15.347.789</u>	<u>2.279.350</u>

Der Haushaltsvergleich stellt sich wie folgt dar:

- in EUR -

	fortge- schriebener Ansatz 2013	Erträge/Auf- wendungen 30.09.2013	Erfüllung 30.09.2013 in %	Vergleich absolut 30.09.2012
Erträge				
Ordentliche Erträge	563.879.489	416.992.802	73,96	354.448.919
<i>darunter:</i>				
Planansatz 2013	560.707.357			
Deckung üpl-apl-Anträge	3.172.132			
Haushaltsreste, -sperre				
Außerordentliche Erträge	6.493.012	9.280.270	142,93	951.210
<i>darunter:</i>				
Planansatz 2013	500.000			
Deckung üpl-apl-Anträge	5.993.012			
Aufwendungen				
Ordentliche Aufwendun- gen	-566.322.170	-416.112.766	73,48	-370.424.736
<i>darunter:</i>				
Planansatz 2013	-560.679.641			
Deckung üpl-apl-Anträge	1.383.197			
Haushaltsreste	-7.025.726			
Sperrvermerke	0			
außerordentliche Auf- wendungen	-8.324.946	-7.880.956	94,67	-323.182
<i>darunter:</i>				
Planansatz 2013	-500.000			
Deckung üpl-apl-Anträge	-7.824.946			
Ergebnis	-4.274.615	2.279.350		-15.347.789
<i>darunter:</i>				
Planansatz Ergebnis	27.716			136.363

Gesamtstädtisch betrachtet, stehen nach dem aktuellen Stand der Haushaltsrechnung, ausgehend von den verfügbaren Mitteln (HH-Ansatz/HH-Rest/ÜPL/APL/Sperrungen), den Erträgen des konsumtiven Haushaltes i. H. v. 73,96 % Aufwendungen i. H. v. 73,48 % gegenüber. Der geplante Rahmen wird damit derzeit sowohl ertrags- als auch aufwandsseitig unterschritten.

1.1.1 Erträge

- in EUR -

Position (Sachkonten)	Bezeichnung	Planansatz 2013	fortge- schriebener Ansatz 2013*	Ergebnis 30.09.2013	Vergleich fortge- schriebener Ansatz/ Ergebnis
01 (401-405, 436)	Steuern und ähnliche Abgaben	210.814.300	210.814.300	153.365.283	-57.449.017
02 (411-419)	Zuwendungen und allgemeine Abgaben	220.460.320	220.929.142	161.767.656	-59.161.486
03 (421-429)	Sonstige Transferer- träge	17.974.300	17.974.300	10.525.703	-7.448.597
04 (431-436)	Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	23.376.500	23.444.673	18.297.349	-5.147.323
05 (441-448)	Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen	22.421.062	22.428.982	18.903.022	-3.525.960
06 (451-459)	Sonstige ordentliche Erträge	46.165.776	46.597.371	34.128.640	-12.468.731
07 (461-469)	Finanzerträge	19.495.100	21.690.722	20.005.150	-1.685.572
08 (471-472)	Aktiviertete Eigenleistung	0	0	0	0
Gesamt	Ordentliche Erträge	560.707.357	563.879.489	416.992.802	-146.886.687

* inkl. ÜPL/APL Erträge (im Zeitraum 01.01.2013 – 30.09.2013)

Position 01 – Steuern und ähnliche Abgaben:**Mehrerträge ggü. anteiligen Planansatz (9/12):**

Sachkonto	- in EUR -
Realsteuern	9.787.895
Leistungen wg. Ums. der Grundsicherung Arbeitssuchender	1.351.426

Mindererträge ggü. anteiligen Planansatz (9/12):

Sachkonto	- in EUR -
Gemeindeanteil Einkommensteuer	12.055.090
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	3.803.681

Wesentlichen Einfluss auf die Untererfüllung haben hierbei die bislang noch nicht verbuchten Erträge aus dem Gemeindeanteil an der Einkommen- bzw. der Umsatzsteuer. Aus der Steuer-schätzung des Landes per Mai 2013 sowie aus der Einschätzung des Fachbereiches Finanz-service könnten sich für das Jahr 2013 Mehrerträge von ca. 7 bis 8 Mio. EUR ergeben.

Mindererträge werden bei der Umsatzsteuer (- 158 Tsd. EUR) und der Hundesteuer (- 69 Tsd. EUR) erwartet.

Es wird eingeschätzt, dass die geplanten Erträge erreicht und die Mindererträge an anderer Stelle amortisiert werden können.

Position 02 - Zuwendungen und allgemeine Umlagen :

Mehrerträge ggü. anteiligen Planansatz (9/12):

Sachkonto	- in EUR -
Zuweisungen laufende Zwecke vom Land	1.460.834
Zuweisungen laufende Zwecke vom Land – Kitas (DKKiFöG)	6.674.442
Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land (ÖPNV)	5.949.998

Mindererträge ggü. anteiligen Planansatz (9/12):

Sachkonto	- in EUR -
Schlüsselzuweisungen und bes. Ergänzungszuw. vom Land	6.766.295
Ergänzungszuweisungen Grundsicherung f. Arbeitss. v. Land	1.626.678
Sonstige allgemeine Zuweisungen v. Land § 4 FAG	3.366.705
Zuweisungen laufende Zwecke vom Land (DKSOZ)	1.025.237
Zuweisungen laufende Zwecke vom Land – Städtebau (DKSTÄDTEBAU)	1.461.394

Insgesamt sind im Bereich „Zuwendungen und allgemeine Umlagen“ mit einer prozentualen Erfüllung von 73,22 % zum Berichtszeitpunkt keine weiteren Auffälligkeiten erkennbar.

Es wird zum jetzigen Zeitpunkt davon ausgegangen, dass die Erträge in der Position 02 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen – zum 31.12.2013 in voller Höhe erreicht werden könnten.

Position 03 – Sonstige Transfererträge:

Mehrerträge ggü. anteiligen Planansatz (9/12):

Sachkonto	- in EUR -
Leistungen von Sozialleistungsträger außerhalb von Einrichtungen Kindergeld (DKSOZ) Erstattungen aus Klageverfahren nicht planbar	206.542

Mindererträge ggü. anteiligen Planansatz (9/12):

Sachkonto	- in EUR -
Übergeleitete Unterhaltsansprüche § 7 UVG (DKUDUVG)	533.782
Wohngeldrückerstattungen vom Land (DKWOHN)	1.017.031
Schuldendiensthilfen vom Land STARK II	1.670.615

Die sonstigen Transfererträge wurden bisher zu 58,56 % vereinnahmt. Die sonstigen Transfererträge setzen sich im Wesentlichen aus Erträgen der Deckungskreise Sozialhilfe, Hilfen zur Erziehung und Unterhaltsvorschussgesetz zusammen. Diese Erträge korrespondieren mit Aufwendungen aus der Position Transferaufwendungen, Umlagen.

Für übergeleitete Unterhaltsansprüche § 7 UVG (DKUDUVG)- neue Verwaltungspraxis- sind nur noch tatsächlich zu erwartende Forderungen kassenwirksam.
Die Mindererträge aus Wohngeldrückerstattungen vom Land (DKWOHN) entstehen aus einer Rechtsänderung des SGB II – hier: Wahlrecht.

Ein weiterer Aspekt in dieser Position sind die Erträge aus Schuldendiensthilfen vom Land STARK II. Zum Berichtszeitpunkt wurden 2,23 Mio. EUR, dies entspricht 52,90 % des Planansatzes, verbucht. Der nächste Umschuldungstermin ist für Dezember 2013 mit ca. 3,56 Mio. EUR geplant.

Es wird zum jetzigen Zeitpunkt davon ausgegangen, dass die Erträge in der Position 03 – sonstige Transfererträge – zum 31.12.2013 nicht in voller Höhe erreicht werden könnte.

Position 04 – öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Mehrerträge ggü. anteiligen Planansatz (9/12):

Sachkonto	- in EUR -
Verwaltungsgebühr – Einnahme aus Ersatzvornahmen	521.621
Verwaltungsgebühr allgem. Ordnungsaufgaben (FB 32)	125.597
Benutzungsgebühr Rettungsdienst - Einsatz RTW	27.602

Mindererträge ggü. anteiligen Planansatz (9/12):

Sachkonto	- in EUR -
Benutzungsgebühr Rettungsdienst - Einsatz NEF	81.093
Benutzungsgebühr Rettungsdienst - Einsatz BF ITW	281.289

Mit einer Erfüllung von 78,05 % liegen die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte über dem anteiligen Planansatz. Die Ursache hierfür liegt in erster Linie in den überplanmäßigen Erträgen für Ersatzvornahmen, Verwaltungsgebühren für Ordnungsaufgaben sowie Benutzungsgebühren im Rettungsdienst beim Einsatz von Rettungswagen. Mindererträge sind u.a. beim Einsatz des Intensivtransportes entstanden. Seit 01.01.2013 wird der Intensivtransportwagen durch die Landeshauptstadt nicht mehr betrieben. Die derzeitigen Einnahmen für Intensivverlegungen beruhen aus Einsätzen aus dem Jahr 2012 bzw. aus der Nutzung des Fahrzeuges als Verlegungsrettungswagen. Diese Nutzung wurde zum 30.04.2013 eingestellt, so dass für dieses Sachkonto keine weiteren Einnahmen erwartet werden.

Es wird zum jetzigen Zeitpunkt davon ausgegangen, dass die Erträge in der Position 04 – öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte – zum 31.12.2013 in voller Höhe erreicht werden könnte.

Position 05 – privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen:

Mehrerträge ggü. anteiligen Planansatz (9/12):

Sachkonto	- in EUR -
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte allgemein	132.353
Erträge a. Kostenerstattungen vom Bund - SGB II für Bildung und Teilhabe (DKSOZ)	1.204.423
Erträge a. Kostenerstattungen vom Bund für Hortessen Schulsozialarbeit (DKSOZ)	639.345
Kostenerstattung für Asylbewerberleistungen (DKSOZ)	555.000
Erträge aus Kostenerstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbände für. HzE § 33 (DKHZE)	172.802
Erträge aus Kostenerstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbände für. HzE § 34 (DKHZE)	402.646

Mindererträge ggü. anteiligen Planansatz (9/12):

Sachkonto	- in EUR -
Erträge aus Mieten/Pachten für Gewerbegrundstücke	215.612
Kostenerstattung vom Land für Unterhaltsvorschuss (DKUVG)	69.927
Erträge aus Kostenerstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbände – Gastkinder (DKKIFÖG)	424.355
Erträge aus Kostenerstattungen sonstiger öffentlicher Bereich KFA Jobcenter PK SK (DKKFA)	941.475
Erträge a. Kostenerstattg. von verbund. Unternehmen (DKVERS)	420.590

Die Position privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und –umlagen weist eine Erfüllung von 84,28 % aus. Hier sind zum Berichtszeitpunkt insgesamt keine Auffälligkeiten erkennbar.

Den hier dargestellten Mindererträgen stehen entsprechende Mehrerträge in der Position 05 gegenüber.

Es wird zum jetzigen Zeitpunkt davon ausgegangen, dass die Erträge in der Position 05 – privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen – zum 31.12.2013 in voller Höhe erreicht werden könnten.

Position 06 – sonstige ordentliche Erträge:**Mehrerträge ggü. anteiligen Planansatz (9/12):**

Sachkonto	- in EUR -
Bußgelder ruhender Verkehr	197.726
Erträge aus Auflösung Pauschalwertberichtigungen	2.776.043
Andere sonstige ordentliche Erträge	1.838.874
Konzessionsabgaben - Strom (SWM) Nachzahlungen aus 2012	235.217
Konzessionsabgaben - Gas (SWM) Nachzahlungen aus 2012	228.734

Mindererträge ggü. anteiligen Planansatz (9/12):

Sachkonto	- in EUR -
Konzessionsabgaben - Strom (SWM)	2.422.299
Konzessionsabgaben - Wasser (SWM)	125.000
Bußgelder sonstige Ordnungswidrigkeiten	10.922
Erträge Auflösung/Herabsetzung Rückstellungen (allg.)	3.853.573

Die sonstigen ordentlichen Erträge wurden per 30.09.2013 zu 73,24 % erfüllt. *Hier ist zu beachten, dass die Auflösung von Rückstellungen i. H. v. 5 Mio. EUR für das Jahr 2013 geplant wurden, diese jedoch erst im Jahresabschluss ertragswirksam werden.*

Position 07 - Finanzerträge:**Mehrerträge ggü. anteiligen Planansatz (9/12):**

Sachkonto	- in EUR -
Erträge von Gewinnanteilen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen	6.798.943

Mindererträge ggü. anteiligen Planansatz (9/12):

Sachkonto	- in EUR -
Verzinsung von Steuernachforderungen der Kommune (DKSTEUER)	635.902

Eigenkapitalverzinsung von verbundenen Unternehmen etc.	714.675
Andere sonstige Finanzerträge für PPP (DKKREDIT)	1.728.081

Die Position der Finanzerträge wurde zum 30.09.2013 zu 92,23 % erfüllt. In dieser Position finden sich die Zinserträge und die Erträge aus Gewinnanteilen an verbundenen Unternehmen wieder. Die Ausschüttung der Gewinnanteile erfolgt vor allem im III. und IV. Quartal eines Jahres.

Es wird zum jetzigen Zeitpunkt davon ausgegangen, dass die Erträge in der Position 07 – Finanzerträge – zum 31.12.2013 in voller Höhe erreicht werden könnte.

1.1.2 Aufwendungen

- in EUR -

Position (Sachkonten)	Bezeichnung	Planansatz 2013	fortgeschriebener Ansatz 2013*	Ergebnis 30.09.2013	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis
10 (501-508)	Personalaufwendungen	-118.709.428	-118.649.228	-88.180.251	30.469.727
11 (511-517)	Versorgungsaufwendungen	-95.000	-95.000	-66.372	28.628
12 (521-529)	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-28.193.675	-28.658.348	-16.788.077	11.870.271
13 (531-539)	Transferaufwendungen, Umlagen	-186.726.350	-188.298.275	-140.997.544	47.300.731
14 (541-549)	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-164.323.822	-168.782.524	-126.445.721	42.336.803
15 (551-559)	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-16.151.950	-15.358.629	-8.739.027	6.619.603
16 (571-573)	Bilanzielle Abschreibungen	-46.479.416	-46.479.416	-34.895.775	11.583.641
Gesamt	Ordentliche Aufwendungen	-560.679.641	-566.322.170	-416.112.766	150.209.404

* inkl. ÜPL/APL Aufwendungen (im Zeitraum 01.01.2013 – 30.09.2013) und übertragene Aufwandsermächtigungen

Position 10 - Personalaufwendungen:

Minderaufwendungen ggü. anteiligen Planansatz (9/12):

Sachkonto	- in EUR -
Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer (DKPK)	1.236.199

Mehraufwendungen ggü. anteiligen Planansatz (9/12):

Sachkonto	- in EUR -
Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte (DKPK)	623.186
Sozialversicherungsbeiträge für Arbeitnehmer (DKPK)	495.292

Die Personalaufwendungen liegen bei einem Erfüllungsgrad von 74,32 %.

Der Deckungskreis Personalkosten wurde mit einem Risiko von 3 Mio. EUR geplant. Um die Haushaltsdurchführung in diesem Rahmen zu gestalten, besteht die Herausforderung, dieses Risiko durch personalwirtschaftliche Maßnahmen zu minimieren.

Der Fachbereich Personalservice unternimmt Anstrengungen, um dieses Ziel zu erreichen, jedoch wird zum jetzigen Zeitpunkt eine Überschreitung des Ansatzes um 3,5 Mio. EUR zum Jahresende prognostiziert. Zur Deckung der Mehraufwendungen wurde die DS 0442/13 durch den Fachbereich Personal- und Organisationsservice eingebracht, die am 07.11.2013 dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt wurde.

Die Überschreitung begründet sich vor allem durch die Änderung des Umlagehebesatzes zur Aufbringung der Mittel im Versorgungsbereich der Beamten von 32,5 % auf 35 % (593.400 EUR) sowie die Änderung von AG-Anteilen in der Renten- und Pflegeversicherung (238.000 EUR), die anders als geplant eingetreten sind. Darüber hinaus belastet eine Nachzahlung der Beamtenversorgung für die Jahre 2009 bis 2011 den Haushalt, welche aufgrund einer Korrektur des Zuschlagsfaktors durch den Kommunalen Versorgungsverband Sachsen-Anhalt i. H. v. 73.229 EUR entstanden ist.

Bedingt durch die unterschiedliche zeitliche Planung der Kosten für den DKPK und des Stellenplanes konnten insgesamt 75 Stellen des Stellenplanes nicht finanziell untersetzt werden. Notwendig zu besetzende Stellen wurden zur Besetzung freigegeben, hierbei handelt es sich um finanzielle Auswirkungen in Höhe von ca. 885.959 EUR. Ab dem Haushaltsjahr 2014 erfolgt die zeitgleiche Planung der Kosten und Stellen, so dass diese Diskrepanz dann nicht mehr in diesem Maße auftritt. Weiterhin führt die Besoldungserhöhung der Beamten zum 01.07.2013 zu zusätzlichen Aufwendungen. Durch das diesjährige Juni-Hochwasser entstanden Zuschläge in Höhe von 38.320 EUR und Überstunden in Höhe von 155.690 EUR, die nicht vom Land Sachsen-Anhalt erstattet werden.

Position 11 – Versorgungsaufwendungen:

Die Versorgungsaufwendungen liegen zum 30.09.2013 bei einem Erfüllungsstand von 69,87 %.

Position 12 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Minderaufwendungen ggü. anteiligen Planansatz (9/12):

Sachkonto	- in EUR -
Unterhaltung der Grundstücke und bauliche Anlagen (DKKIFöG)	624.020
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	1.733.501
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens (DKStädtebau)	705.079
Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens	426.925
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	218.824

Mehraufwendungen ggü. anteiligen Planansatz (6/12):

Sachkonto	- in EUR -
Umzugs-/Transportkosten externe Firmen (DKSONAUS)	108.160
Sonstige Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	449.332

Die Position 12 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ weist zum 30.09.2013 eine Erfüllung 58,58 % auf.

Es wird zum jetzigen Zeitpunkt davon ausgegangen, dass die Aufwendungen in der Position 12 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen – zum 31.12.2013 nicht in voller Höhe erreicht werden könnte.

Position 13 – Transferaufwendungen, Umlagen:

Minderaufwendungen ggü. anteiligen Planansatz (9/12):

Sachkonto	- in EUR -
Sonderzuschüsse an Eigenbetriebe	787.173
Zuschüsse an übrige Bereiche	426.522
Zuschüsse für Investfördermaßnahmen (DKStädtebau)	1.318.730
Zuschüsse an übrige Bereiche – (DKEÜERA)	1.438.166
Elternbeiträge Ermäßigung	547.375
Leistungen § 34 (DKHzE)	370.694
Wohngeldleistungen (DKWOHN)	1.013.986
Gewerbesteuerumlage (DKGWU)	3.632.073

Mehraufwendungen ggü. anteiligen Planansatz (9/12):

Sachkonto	- in EUR -
Betriebskostenzuschüsse a. verbund. Unternehmen	2.003.705
Betriebskostenzuschüsse an Sonderverm. (Eigenbetriebe)	2.868.275
Zuschüsse an freie Träger (DKKIFöG)	4.375.695
Lfd. Leistungen der Grundsicherung an Leistungsab. (DKSOZ)	1.189.652

Die Position 13 „Transferaufwendungen, Umlagen“ weist zum 30.09.2013 eine Erfüllung von 74,88 % auf.

Die Elternbeiträge - Ermäßigung gilt nur bis 31.07.13, ab 01.08.13 gilt die Regelung durch KIFöG Neu.

Die Leistungen § 34 (DKHzE) Heimkinder sind leicht rückgängig.

Die Wohngeldleistungen (DKWOHN) sind rückläufig durch Rechtsänderung SGB II – hier: Wahlrecht (Mindererträge s. Position 03).

Die Betriebskostenzuschüsse an Sondervermögen (Eigenbetriebe) weisen Mehraufwendungen i. H. v. 2.003.705 EUR aus. Dies begründet sich unter anderem durch die Auszahlungen im Deckungskreis Theater Magdeburg (DKTM), welche nach Bedarf erfolgen, entsprechend der jeweiligen Liquidität des Eigenbetriebes.

Es wird zum jetzigen Zeitpunkt davon ausgegangen, dass die Aufwendungen in der Position 13 – Transferaufwendungen, Umlagen – zum 31.12.2013 nicht in voller Höhe erreicht werden könnten.

Position 14 – Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Minderaufwendungen ggü. anteiligen Planansatz (9/12):

Sachkonto	- in EUR -
Aufwendungen für Sachverständige/Gutachter	650.319
Bürobedarf/GEZ/Bekanntmachungen	572.054
Erstattungen an Krankenkassen (DKSOZ)	471.581
Betriebskostenerstattungen Eigenbetriebe (EB KGm)	1.311.595
Erstattung an Sondervermögen (EB SFM) Sanierung	977.672

Erstattung an verbund. Unternehmen (KID) - Rahmenvertrag	778.535
Erstattung an verbund. Unternehmen (KID) - sonstige IuK-Leistg.	289.984
Erstattung an verbundene Unternehmen MVB - ÖPNV- Investfördermaßnahmen (DKUDÖPN)	341.025
Erstattung an verbund. Unternehmen (Förderprojekt Zone I)	890.285
Erstattung von Personalaufwendungen extern Krankenhaus, Hilfs- organisationen, Rettungsdienst	776.687
Erstattung der Aufwendungen für Grundsicherung Arbeitssuchen- der KFA (DKKFA)	963.320
Weitere Sonstige Aufwendungen laufende Verwaltungstätigkeit (Zone IV KGE DKFMEMRS)	112.500

Mehraufwendungen ggü. anteiligen Planansatz (9/12):

Sachkonto	- in EUR -
Gruppenunfallversicherung Unfallkasse Zerst FB 01 (DKVERS)	194.612
Erstattung an Sonderved. EB SAB f. WinterdienstGehwegreinig.	100.514
Leistungsbeteiligung Grundsicherung Arbeitssuch. KdU (DKSOZ)	5.505.768

Die Position 14 „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ weist zum 30.09.2013 eine Erfüllung von 74,92 % auf.

Besonders die Leistungsbeteiligung für die Umsetzung der Grundsicherung Arbeitssuchender bei den Kosten der Unterkunft führt aufgrund der monatlichen Vorauszahlungen zu einem Mehraufwand von 5,5 Mio. EUR (9/12) zum anteiligen Planansatz.

Es wird zum jetzigen Zeitpunkt davon ausgegangen, dass die Aufwendungen in der Position 14 – Sonstige ordentliche Aufwendungen – zum 31.12.2013 in voller Höhe erreicht werden könnten.

Position 15 – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen:

Minderaufwendungen ggü. anteiligen Planansatz (9/12):

Sachkonto	- in EUR -
Zinsaufw. a. Sonderved. etc.-Kassenkredite (DKKREDIT)	940.657
Zinsaufw. a. Kreditinst. f. Kredite KGE (DKKREDIT)	780.765
Verzinsung v. Steuererstattung a. Dritte (DKSTEUER)	629.088

Mehraufwendungen ggü. anteiligen Planansatz (9/12):

Sachkonto	- in EUR -
Zinsaufw. a. sonst. inländ.Bereich f. PPP(DKKREDIT)	156.469
Zinsaufwendung an Kreditinstitute allg. (DKKREDIT)	267.992

Die Position 15 „Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen“ weist zum 30.09.2013 eine Erfüllung von 56,90 % auf.

Es wird zum jetzigen Zeitpunkt davon ausgegangen, dass die Aufwendungen in der Position 15 – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen – zum 31.12.2013 nicht in voller Höhe erreicht werden könnten.

Position 16 – Bilanzielle Abschreibungen:

Für die bilanziellen Abschreibungen sind zum 31.12.2013 keine Auffälligkeiten erkennbar. Die Buchungen sind unterjährig vorläufig, so dass die Erfüllung deshalb bei den geplanten 75,08 % liegt. Die Darstellung der tatsächlichen Abschreibungen erfolgt zum Jahresende in Abhängigkeit der bilanziellen Vermögenswerte.

1.2 Budgetabrechnung per 30.09.2013

In der **Anlage 1** wird die zahlenmäßige Abrechnung der vertikalen Budgets ausgewiesen.

Die Erfüllung aller Budgets beläuft sich derzeit unter Zugrundelegung des verfügbaren Planansatzes auf 66,7 %. Auf einzelne Budgets wird nachfolgend im Rahmen der Abweichungsbeurteilung von Teilbudgets und ausgewählten Deckungskreisen eingegangen.

Budget 0 – Bereich Oberbürgermeister

Der Zuschuss des Budgets 0 wurde per 30.09.2013 mit 72,8 % in Anspruch genommen (Erträge 102,9 % und Aufwendungen 78,7 %).

Die hohe Erfüllung der Erträge resultiert aus den eingegangenen Zuschüssen sowie einer erhöhten Akquirierung von Mitteln Dritter für die Durchführung der Langen Nacht der Wissenschaft und den Teilnehmergebühren für die Durchführung der RoboCup German Open 2013.

Aus der Terminierung von Veranstaltungen, die durch das Büro des OB durchgeführt werden, der Durchführung der Langen Nacht der Wissenschaft, dem RoboCup und der bereits im I. Quartal gezahlten Mitgliedsbeiträge (Städtetag, Städte und Gemeindebund) kam es zu einer 78,7 %igen Auslastung der Aufwendungen.

Insgesamt wird durch den Budgetverantwortlichen eingeschätzt, dass zum Jahresende die Auslastung des Budgets bei 100 % liegt.

Budget 1 – Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung

Der Zuschuss des Budgets 1 stellt sich per 30.09.2013 als Überschuss dar (Erträge 81,9 % und Aufwendungen 61,9 %).

Der derzeitige Erfüllungsstand muss unter Berücksichtigung des Juni-Hochwassers betrachtet werden. Im Rahmen des Katastrophenschutzes mussten kurzfristig und ungeplant Aufwendungen getätigt werden. Ein beachtlicher Teil dieser Aufwendungen wurde bereits in den Deckungskreis Hochwasser umgebucht. Bis zum Berichtszeitpunkt befanden sich jedoch noch 990,5 TEUR im Budget 1 die durch überplanmäßige Aufwendungen in Höhe von 500.000 EUR entlastet werden. Weitere Umbuchungen in den Deckungskreis Hochwasser erfolgen sukzessive.

Positiv mit 82,3 % zeichnen sich die Erträge im FB 32 einschließlich der Bußgelder aus dem ruhenden Verkehr und die sonstigen Verwaltungsgebühren im Amt 31 ab.

Durch das Dezernat I wird derzeit eingeschätzt, dass der geplante Zuschuss zum Jahresende um 363.000 EUR reduziert wird.

Budget 2 – Finanzen

Mit Stichtag 30.09.2013 hat das Dezernat II einen Überschuss in Höhe von 3,3 Mio. EUR erwirtschaftet. Aufgrund der Veränderungen des Planbudgets durch üpl/apl-Anträge wurde aus einem Zuschussbudget ein Überschussbudget in Höhe von 218 Tsd. EUR.

Im dritten Quartal wurden im Budget des Teilhaushaltes II rund 4,9 Mio. EUR Erträge erzielt. Dies ergibt eine Erfüllung von 182 % zum anteiligen Planansatz. Allein im Fachbereich Liegenschaftsservice betragen die Erträge rund 4,3 Mio. EUR, z. B. in den sonstigen ordentlichen Erträgen in Höhe von 1,8 Mio. EUR aus der Veräußerung ehemals volkseigener Grundstücke (Erlösauskehr) und aus diversen Ausgleichsleistungen. Für die Sanierung der Dachkonstruktion

und –stützen der Hyparschale (DS0218/13, Beschl.-Nr. 1902-66(V)13) im Dezember 2013 werden 1,78 Mio. EUR aus den überplanmäßigen Erträgen dem EB KGm zur Verfügung gestellt.

Die Erfüllung der geplanten Aufwendungen liegt zum 30.09.2013 anteilig bei 61 %. Dies liegt u. a. an den vertraglichen Regelungen der Unterhaltungsausgaben von beweglichen und unbeweglichen Vermögensgegenständen sowie von Grundstücken und baulichen Anlagen, welche erst gegen Ende des Haushaltsjahres kassenwirksam werden. Weiterhin wurden die Zuschüsse an übrige Bereiche zur Förderung von Grundstückskäufen für Familien nur zu 35 % und die Aufwendungen für Buchverluste bei Grundstücksverkäufen erst zu 65 % beansprucht.

Zum Jahresabschluss 2013 wird das Budget 2 das geplante Ergebnis erreichen.

Budget 3 – Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit

Der Zuschuss des Budgets 3 wurde per 30.09.2013 mit 14,3 % (Erträge 854 % und Aufwendungen 39 %) erfüllt.

Zum Stichtag 30.09.2013 wurden, aufgrund der in das Haushaltsjahr 2013 verschobenen Fördermaßnahme Korbwerder Nord, Mehrerträge in Höhe von 1.076.828 EUR erzielt. Durch entstandene Altlastenprobleme konnte die Maßnahme nicht wie geplant im Jahr 2012 abgeschlossen werden und wurde in 2013 weitergeführt. Somit wurden auch die Fördergelder erst in 2013 ausbezahlt.

Weiterhin wurden die geplanten Aufwendungen minderdurchschnittlich in Anspruch genommen. Das liegt u. a. daran, dass verschiedene Sachverhalte erst im IV. Quartal zahlungswirksam bzw. durchgeführt werden. Dazu zählen die Instandhaltung, Unterhaltung und Wartung der touristischen Infrastruktur (Rastplätze, Sanistationen), die Aufwendungen für Dienstreisen (Delegation ins Ausland) sowie Sachverständige- und Gutachterkosten (Nutzung der Gewerbeflächen Sandbreite). Weiterhin werden die Abschlüsse der aus 2012 übertragenen Fördermaßnahmen Sket/Freie Straße, Korbwerder Nord, Korbwerder Altlasten und Zone I gegen Ende des Haushaltsjahres 2013 erwartet. Die endgültige Rechnungslegung erfolgt somit erst am Ende des IV. Quartals.

Vom Budgetverantwortlichen des Dezernates III wird bis zum 31.12.2013 ein Zuschussbedarf von insgesamt auf 2,7 Mio. EUR erwartet. Aufgrund der Übertragung von Aufwendungen der einzelnen Fördermaßnahmen aus dem Jahr 2012 sollen hierfür noch die anteiligen Zuwendungen vom Land in noch nicht zu benennender Höhe zahlbar werden. Daher könnte sich der Zuschussbedarf bis zum Jahresabschluss 2013 noch verringern.

Budget 4 – Bildung, Sport, Kultur

Der Zuschuss des Budgets 4 wurde per 30.09.2013 mit 73,5 % (Erträge 87,0 %, Aufwendungen 77,8 %) erfüllt.

Im Berichtszeitraum wurden Erträge im Fachbereich Schule und Sport (FB 40) mit 88,0 %, im Kulturbüro (Stabsstelle IV/01) mit 72,0 %, im Gesellschaftshaus (Stabsstelle IV/02) mit 54,6 %, in den Gruson-Gewächshäusern (Stabsstelle IV/03) mit 86,2 % sowie im Fachbereich Kultur, Stadtgeschichte und Museen mit 93,0 % erfüllt.

Der Budgetverantwortliche schätzt zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine voraussichtliche Überschreitung der Budgetvorgabe zum Jahresende in Höhe von 142.722 EUR (101,0%) ein.

Die sich abzeichnende Überziehung des Budgetrahmens begründet sich u. a. damit, dass außerhalb der Budgetplanung Deckungsmittel zur Verfügung gestellt werden mussten. Im Kulturbereich betrifft das insbesondere die 23.000 EUR Fördermittel für freie Träger, 15.000 EUR für die Reparatur der Jemlich Orgel und 21.000 EUR Mehraufwendungen für den Umzug des städt-

ischen Archivs in die Mittagstraße. Im Bereich des Teilbudgets Schule und Sport stellt sich die Ertragssituation, insbesondere der Eintrittsentgelte für die Schwimmhallen und Freibäder, äußerst positiv dar.

Demgegenüber wurden aufgrund der geänderten Gesetzeslage Mittel aus dem FAG zur Deckung der Schülerbeförderungskosten im Teilhaushalt 710000 vereinnahmt, so dass zurzeit von Mindererträgen i. H. v. 200.000 EUR auszugehen ist.

Im Sachkonto – Unterhaltung der Grundstücke – wurden im Rahmen der vorläufigen Deckung notwendige Mittel i. H. v. 272.000 EUR für die Umsetzung des Brandschutzkonzeptes in der Brandenburger Str. – Schule des 2. Bildungsweges – zur Verfügung gestellt. Diese Mittel wurden bis zum Stichtag durch keine andere Quelle kompensiert, so dass das Teilbudget durch diesen Betrag überplanmäßig belastet ist.

Zur Einhaltung der Budgetvorgabe müssen Gegensteuerungsmaßnahmen ergriffen werden.

Budget 5 – Soziales, Jugend und Gesundheit

Der Zuschuss vom Budget 5 wurde per 30.09.2013 mit 41,1 % in Anspruch genommen (Erträge 103,7 % und Aufwendungen 56,5 %). Dabei wurden die Zuschüsse in der Stabsstelle V/02 mit 21,47 %, im Amt 50 mit 54,24 %, im Amt 51 mit 37,72 % und im Amt 53 mit 26,82 % erfüllt.

Zum Jahresende wird von einer Erfüllung im Ergebnis von 86,60 % ausgegangen.

V/02

Mehraufwendungen in den Sachkonten 50191000 und 52551000 werden durch Minderaufwendungen in den Sachkonten 52611000 und 54553600 ausgeglichen. Zweckgebundene Mehrerträge im Sachkonto 41471000 führen zu Mehraufwendungen im Sachkonto 52711000.

Amt 50

Die Inanspruchnahme bei den Aufwendungen liegt bei 52,2 %. Der Grund liegt an den Auszahlungen für Zuschüsse an freie Träger. Durch die vom Stadtrat beschlossenen Kürzungen (790.000 EUR im Dezernat V) wurden diese innerhalb des Dezernates V umverteilt. Die Bescheiderteilung ist erfolgt und im 2. Halbjahr erfolgen weitere Zahlungen.

Durch die Übertragung des Frauenhauses an einen freien Träger zum 01.01.2013 fallen in diesem Sachkonto die geplanten Zuweisungen vom Land i. H. v. 104.000 EUR weg.

Zu weiteren Mindererträgen kommt es im Bereich der Benutzungsgebühren. Durch die Nutzungsänderung des Objektes Deichwall zum Mai 2013 reduzieren sich die Erträge.

Amt 51

Das Budget war zum 30.09.2013 nur zu 37,72 % ausgeschöpft. Das liegt ertragsseitig am bereits vollständig eingegangenen außerplanmäßigen Mehrertrag aus der Jugendpauschale (547.074 EUR). Dadurch wird hier bereits eine Erfüllung von 177 % erreicht. Aufwandsseitig liegt die Inanspruchnahme erst bei 59,61 %. Das liegt an der erst am 23.05.2013 im Jugendhilfeausschuss beschlossenen Einrichtungsförderungsdrucksache für freie Träger (DS0113/13) und der erst am 20.06.2013 beschlossenen Finanzierung der Erziehungsberatungsstellen freier Träger (DS0077/13). Das Aufwandsbudget der freien Träger entspricht ca. 78% des TB5151 und bestimmt daher maßgeblich die Inanspruchnahme. Bis zur Bescheidung und Ablauf der Widerspruchsfristen wurden daher nur 85 % v. 100 % der max. Förderungsbeträge ausgezahlt (59%).

Amt 53

Die Inanspruchnahme per 30.09.2013 liegt bei ca. 30,0%. Hier fehlen noch Auszahlungen von Zuwendungen für das III. Quartal 2013.

Unter Berücksichtigung der Zuwendungen vom Land (FAG § 10) in Höhe von 150.000 EUR (SK 41111200) und dem korrespondierenden Aufwandskonto 53181000 mit einer Höhe von 90.000 EUR wird die Budgetinanspruchnahme voraussichtlich zum 31.12.2013 bei einem Gesamtvolumen in Höhe von 353.955 EUR liegen.

Mehraufwendungen im Tierheim (z. B. Werterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen) können durch Spenden bzw. Erbschaften ausgeglichen werden.

Zum jetzigen Zeitpunkt wird eingeschätzt, dass entstehende Mehraufwendungen durch Mehrerträge bzw. durch Minderaufwendungen in anderen Sachkonten ausgeglichen werden können.

Am Jahresende rechnet das Dezernat V mit einem Zuschussbedarf i. H. v. 5.471.290 EUR. Damit liegt die Auslastung des Budgets 784.071 EUR unter dem geplanten Zuschuss i. H. v. 6.255.361 EUR (fortgeschriebener Planansatz).

Budget 6 – Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Zuschuss des Budgets 6 wurde per 30.09.2013 mit 55,9% (Erträge 81,8%, Aufwendungen 66,1%) erfüllt.

Im Berichtszeitraum wurden die Erträge im Stadtplanungsamt mit 66,76%, im FB 62 – Vermessungsamt und Baurecht - mit 85,86%, im Bauordnungsamt mit 83,79% und im Tiefbauamt mit 79,96% erfüllt.

Die Aufwendungen wurden im Stadtplanungsamt mit 52,09%, im FB 62 mit 49,42%, im Bauordnungsamt mit 81,30% und im Tiefbauamt mit 66,09% in Anspruch genommen.

Der Budgetverantwortliche schätzt zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine Überschreitung der Budgetvorgabe zum Jahresende von ca. 175.335 EUR (101,54 %) ein.

Begründet wird die Überziehung des Zuschusses u. a. durch die nicht zu realisierenden Erträge aus Parkgebühren im Amt 66 in Höhe von ca. 261.000 EUR, die Mehraufwendungen für Gefahrenabwehr im Amt 63 in Höhe von 320.000 EUR, die gestiegenen Energiekosten für die Straßenbeleuchtung und die Lichtsignalanlagen (eingeschätzte Überschreitung in Höhe von ca. 361.100 EUR) sowie die Überschreitung der Aufwendungen für Str./Gehwegreinigung/Winterdienst in Höhe von ca. 100.000 EUR.

Dabei ist zu beachten, dass die nicht kassenwirksam werdenden finanziellen Mittel für den städtebaulichen Workshop (Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 237-4 „Maybachstraße“) in Höhe von 97.000 EUR (Amt 61) in das kommende Haushaltsjahr übertragen werden müssen.

Zur Einhaltung der Budgetvorgabe sind gemäß einer Information des Bg VI Gegensteuerungsmaßnahmen ergriffen worden.

Budget 7 – Allgemeine Finanzwirtschaft

Der geplante Überschuss des Budgets 7 wurde per 30.09.2013 mit 63,7 % erfüllt (Erträge 63,7 %, Aufwendungen 60,4 %).

Im Budget 7 ist für den Bereich Steuern bei der Grundsteuer B, dem Gemeindeanteil Einkommen- und Umsatzsteuer sowie der Vergnügungssteuer für das Jahr 2013 ein Mehrertrag von ca. 2,4 Mio. EUR zu erwarten.

Bei den SoBez-Leistungen sind ca. 1,1 Mio. EUR Mehrertrag zu erwarten.

Im Bereich der übrigen Finanzerträge sind ca. 0,8 Mio EUR mehr zu erwarten.

Die FAG-Zahlungen §§ 7 und 8 – Grundsicherung für Arbeitssuchende und Aufgaben der Sozialhilfe - werden voraussichtlich um 0,4 Mio EUR geringer ausfallen.

Bei der Zahlung der Krankenhausumlage wird mit einer Aufwandsminderung von 66.100 EUR gerechnet.

Es wird eingeschätzt, dass der geplante Überschuss zum Jahresende erreicht wird.

1.3 Vergleich ausgewählter Bereiche/Deckungskreise

Im Folgenden werden einzelne Positionen der in der **Anlage 2** aufgeführten Deckungskreise (horizontale Budgets) näher erläutert.

Deckungskreis Hilfe zur Erziehung (DKHzE):

- in EUR -

DKHzE	verfügbarer Plan 2013	Ergebnis per 30.09.2013	Erfüllung in %	vorauss. Ist 31.12.2013	Erfüllung in %
Erträge	1.412.700	1.729.617	122,00	2.112.000	149,50
Aufwendungen	17.800.000	12.374.418	69,52	18.230.740	102,42
<u>Ergebnis</u>	<u>16.387.300</u>	<u>10.644.801</u>	<u>64,96</u>	<u>16.118.740</u>	<u>98,36</u>

Das Ergebnis im DKHzE wird zum 30.09.2013 i. H. v. 10.644.801 EUR mit 64,9 % erfüllt. Die Inanspruchnahme bei den Aufwendungen liegt bei 69,5 % und bei den Erträgen bei 122,0 %.

Zum Jahresende wird von einer Erfüllung im Ergebnis von 98,4 % ausgegangen.

Es liegen noch nicht alle Rechnungen aus dem Berichtszeitraum vor, so dass die Inanspruchnahme der Aufwandsmittel derzeit erst 69,5 % anzeigt. Es wird aber per 31.12.2013 mit einem Mehraufwand i. H. v. 430.740 EUR gerechnet.

Die Erträge sind dagegen per 30.09.2013 bereits mit 122,0 % erfüllt. Dies erfolgte aufgrund großer zeitlich nicht vorhersehbarer Erstattungen von anderen Gemeinden nach langfristigen Klärungen der Kostenübernahmeständigkeiten. Diese Mehrerträge sind nicht repräsentativ und haben keinen Einfluss auf die Planung der Folgejahre.

Bis zum 31.12.2013 wird das Volumen ausgeschöpft. Der Abschluss der Ergebnisrechnung ist rein rechnerisch nicht gefährdet. Das Ergebnis (Zuschussbedarf) weist einen rechnerischen Minderbedarf i. H. v. 268.560 EUR auf. Unklar ist jedoch, in welchem Maße die Mehrerträge durch tatsächliche Einzahlungen gedeckt seien werden. Dies wäre die Voraussetzung, um mit Mehrerträgen aus dem DKHzE die voraussichtlichen Mehraufwendungen des DKHzE auszugleichen. Bisher sind 208.054 EUR als gedeckte Mehrerträge zu verzeichnen. Das entspricht einem prozentualen Deckungsanteil der Ist-Erträge in Höhe von 93,7 Prozent.

Das Jugendamt hat keinen Einfluss auf die Inanspruchnahme der sozialen Leistungen, da es sich um Pflichtleistungen handelt. Jedoch wird intensiv versucht, die finanziellen Auswirkungen der laufenden Entgeltverhandlungen mit den Leistungsbringern für die Stadt so gering wie möglich zu halten.

Sollten die Mehraufwendungen nicht rechtzeitig durch Mehrerträge gedeckt werden können, sind Gegensteuerungsmaßnahmen durch den Budgetverantwortlichen einzuleiten.

Deckungskreis Unterhaltsvorschussgesetz (DKUDUVG):

- in EUR -

DKUDU	verfügbarer Plan 2013	Ergebnis per 30.09.2013	Erfüllung in %	vorauss. Ist 31.12.2013	Erfüllung in %
Erträge	4.950.000	3.114.531	62,92	4.300.000	86,87
Aufwendungen	5.150.000	4.208.900	81,73	5.150.000	100,00
Ergebnis	200.000	1.094.370	547,19	850.000	425,00

Das Ergebnis im DKUDUVG beträgt zum 30.09.2013 i. H. v. 1.094.370 EUR (547,19 %). Die Inanspruchnahme bei den Aufwendungen liegt bei 81,73 % und bei den Erträgen bei 62,92 %.

Zum Jahresende wird von einer Erfüllung im Ergebnis von > 100 % ausgegangen.

Vom Jugendamt wird eingeschätzt, dass es zum Jahresende zu Mindererträgen i. H. v. ca. 650 Tsd. EUR für den Bereich Übergang von Ansprüchen des Berechtigten kommen wird. Auf Grund der bundesweit abgestimmten Verwaltungspraxis werden seit vorigem Jahr nur noch tatsächlich berechnete Forderungen geltend gemacht. Bisher wurden häufig auch Forderungen geltend gemacht, die sich nach Prüfung als unberechtigt herausstellten. Damit wurden außerplanmäßige Einnahmeabgänge (Wertberichtigungen) notwendig, die vorrangig im Haushaltsjahr 2012 bereinigt wurden und dort bereits zu erheblichen Mindererträgen führten.

Jedoch werden keine zusätzlichen Haushaltsmittel erforderlich sein, da voraussichtlich keine Mehraufwendungen entstehen werden. Der Abschluss des DKUDUVG ist gefährdet, weil Mindererträge i. H. v. ca. 650 Tsd. EUR durch diese Durchführung drohen.

Ein Ausgleich durch Mehrerträge oder Minderaufwendungen ist im DKUDUVG nicht gegeben.

Die tatsächliche Ertragsentwicklung in 2013 ist zu beobachten und muss ggf. in der Haushaltsplanung ab 2015 korrigiert werden.

Deckungskreis Kinderförderungsgesetz (DKKiFöG):

- in EUR -

DKKiFöG	verfügbarer Plan 2013	Ergebnis per 30.09.2013	Erfüllung in %	vorauss. Ist 31.12.2013	Erfüllung in %
Erträge	22.491.000	22.279.596	99,06	29.012.344	129,00
Aufwendungen	64.306.981	50.974.087	79,27	67.652.405	105,20
Ergebnis	41.815.981	28.694.491	68,62	38.640.061	92,41

Das Ergebnis im DKKiFöG wird zum 30.09.2013 i. H. v. 28.694.491 EUR mit 68,62 % erfüllt. Die Inanspruchnahme beträgt derzeit bei den Aufwendungen 79,27 % und bei den Erträgen 99,06 %. Zum Jahresende wird mit einer Erfüllung im Ergebnis von 92,41 % ausgegangen.

Gegenüber dem Haushaltsplan ist von einer voraussichtlichen Erhöhung der Erträge um 6.521.344 EUR auszugehen.

Dieser Mehrertrag resultiert hauptsächlich aus den mit der KiFöG-Novellierung verbundenen veränderten Zuweisungen des Landes für jedes betreffende Kind (§ 12 Abs. 2 KiFöG LSA) und den veränderten Zuweisungen zum Ausgleich des erhöhten Mindestpersonalschlüssels

(§ 12 Abs. 3 KiFöG LSA) mit insgesamt ca. 1,66 Mio. EUR sowie durch die Übernahme der Erhebung der Kostenbeiträge durch die LH MD (DS0186/13/1) mit einem Mehrertrag von ca. 4,94 Mio. EUR. Letzteres schlägt sich auch in der Erhöhung der Aufwendungen nieder.

Die Mehraufwendungen resultieren u. a. aus der Zuschusserhöhung zum Ausgleich wegfallender Einnahmen der Träger aus bisherigen Elternbeiträgen sowie höherer Personalkosten an Träger (Auswirkungen des Ganztagsbetreuungsanspruches, höhere Kinderzahlen, tlw. erhöhter Personalschlüssel) i. H. v. 4,4 Mio. EUR. Dem stehen Minderaufwendungen durch den Ausfall von Neueröffnungen von Kitas sowie geringere Sonderbedarfe und Wegfall der Übernahmen für Elternbeiträge ab dem 01.08.2013 gegenüber.

Der Abschluss der Ergebnisrechnung ist rein rechnerisch nicht gefährdet. Jedoch besteht ein sehr hohes Risiko darin, ob die zu erwartenden Zahlungseingänge für Erträge aus Kostenbeiträgen auch in der tatsächlichen Höhe verbucht werden können, in der sie zur Deckung der Mehraufwendungen innerhalb des DKKIFÖG benötigt werden. Falls notwendig ist hier ein ÜPL-Antrag für den Aufwand erforderlich.

Deckungskreis Soziales (DKSOZ):

- in EUR -

DKSOZ	verfügbarer Plan 2013	Ergebnis per 30.09.2013	Erfüllung in %	vorauss. Ist 31.12.2013	Erfüllung in %
Erträge	27.604.100	22.075.244	79,97	29.933.574	108,44
Aufwendungen	90.436.100	74.492.240	83,37	91.529.215	101,21
Ergebnis	<u>62.832.000</u>	<u>52.416.997</u>	<u>83,42</u>	<u>61.595.641</u>	<u>98,03</u>

Das Ergebnis im DKSOZ wird zum 30.09.2013 in Höhe von 52.416.997 EUR mit 83,42 % erfüllt. Die Inanspruchnahme bei den Aufwendungen liegt bei 83,37 % und bei den Erträgen bei 79,97 %. Zum Jahresende wird von einer Erfüllung im Ergebnis von 98,03 % ausgegangen.

Der DKSOZ bedarf einer gesonderten Betrachtung, da auf Grund der monatlich im Voraus zu zahlenden Abschläge an das Jobcenter, für die Leistungen nach SGB II, die Abweichungen zum geplanten Zuschuss auf Basis des Jahreswertes, zu ermitteln sind.

Insgesamt wird zum Jahresende mit einem Minderbedarf von 1.236.359 EUR gerechnet. Dieser resultiert aus Mehrerträgen i. H. v. 2.329.474 EUR und Mehraufwendungen i. H. v. 1.093.115 EUR.

Mehrerträge entstehen bei der Grundsicherung im Alter durch die Zuweisungen des Landes. Die Erstattung erfolgt 2013 mit einem Anteil von 75 %.

Zu Mindererträgen i. H. v. 64.100 EUR kommt es bei der Kostenerstattung vom Bund für BuT. Der Planansatz beruht auf der Berechnungsgrundlage 5,4 Prozentpunkte der Bundesbeteiligung. Diese wurde jedoch rückwirkend zum 01.01.2013 auf 2,3 Prozentpunkte gekürzt (siehe dazu auch die Information I0225/13).

Bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung wird durch den Anstieg von Fallzahlen ein Mehraufwand von ca. 500.000 EUR bis zum Jahresende erwartet. Die Deckung erfolgt aus den o. g. Mehrerträgen vom Land.

Bei den Zuschüssen für Azubis/Studenten ist durch die Öffentlichkeitsarbeit eine verstärkte Inanspruchnahme zu verzeichnen, welche zu einem Mehraufwand von ca. 85.000 EUR führen wird (§ 22 [7] SGB II).

Mehraufwendungen entstehen weiterhin bei den Geldleistungen und Taschengeld nach dem AsylbLG aufgrund erhöhter Zuwanderung sowie bei den Leistungen bei Krankheit nach dem AsylbLG i. H. v. insgesamt ca. 622.000 EUR.

Im Bereich der Leistungerteilung für die Umsetzung der Grundsicherung Arbeitssuchender (KdU) wird mit einem voraussichtlichen Minderaufwand i. H. v. ca. 150.000 EUR aufgrund bisheriger Berechnungen in 2013 gerechnet.

Deckungskreis Unterbringung Migranten (DKUMIG):

- in EUR -

DKUMIG	verfügbarer Plan 2013	Ergebnis per 30.09.2013	Erfüllung in %	vorauss. Ist 31.12.2013	Erfüllung in %
Erträge	21.000	8.113	38,63	11.200	53,33
Aufwendungen	762.140	610.802	80,14	932.933	122,41
<u>Ergebnis</u>	<u>741.140</u>	<u>602.689</u>	<u>81,32</u>	<u>921.733</u>	<u>124,37</u>

Das Ergebnis im DKUMIG wird zum 30.09.2013 in Höhe von 602.689 EUR mit 81,32 % erfüllt. Die Inanspruchnahme bei den Aufwendungen beträgt 80,14 % und bei den Erträgen 38,63 %. Zum Jahresende wird von einer Erfüllung im Ergebnis von 124,37 % ausgegangen.

Insgesamt kommt es zum Jahresende zu einem Mehrbedarf. Durch die dezentrale Unterbringung von Ausländern und der Umsetzung des Runderlasses des MI für gewisse Standards bei der Unterbringung von Ausländern entsteht ein Mehrbedarf in Höhe von 113,7 Tsd. EUR.

Mit der DS 0472/12 wurden am 04.04.2013 im Stadtrat die Grundsätze zur Unterbringung von Ausländern nach § 1 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5-8 Aufnahmegesetz beschlossen (Beschluss -Nr. 1741-62(V)13). Beschlossen wurde hier als vorrangiges Ziel die dezentrale Unterbringung von Ausländern.

Entsprechend der DS 0318/13 zum Umsetzungskonzept der Verwaltung zur Unterbringung von Ausländern erfolgt die Deckung des Mehrbedarfes für 2013 aus den Mehrerträgen im Rahmen des FAG, die in Höhe von 555 Tsd. EUR als Ausgleich erfolgt ist.

Weiterhin wurde mit dem RdErl. des MI vom 15.01.2013 /20.03.2013 i. V. m. der Leitlinie LSA gewisse Standards festgeschrieben, die u. a. die Unterbringung von Ausländern regeln. In diesem Zusammenhang haben sich die Kosten erhöht.

Deckungskreis Wohnen (DKWOHN):

- in EUR -

DKWOHN	verfügbarer Plan 2013	Ergebnis per 30.09.2013	Erfüllung in %	vorauss. Ist 31.12.2013	Erfüllung in %
Erträge	7.230.300	4.437.569	61,38	5.900.500	81,60
Aufwendungen	7.230.300	4.402.651	60,89	5.900.500	81,60
<u>Ergebnis</u>	<u>0</u>	<u>34.917</u>		<u>0</u>	

Das Ergebnis im DKWOHN wird zum 30.09.2013 in Höhe von 34.917 EUR erfüllt. Die Inanspruchnahme bei den Aufwendungen liegt bei 60,89 % und bei den Erträgen bei 61,38 %. Zum Jahresende wird kein Minder-/Mehrbedarf entstehen.

Im DKWOHN wird es zum Jahresende ertrags- und aufwandsseitig voraussichtlich zu einer Verringerung um 1.329.800 EUR kommen. Bei der Planung wurden Schätzwerte herangezogen,

weil keine verlässliche Prognose bzgl. des weiteren Ausmaßes der Rechtsänderung zum SGB II (Einräumung eines Wahlrechts zur Beantragung von sogenanntem Kinderwohngeld) möglich war.

Deckungskreis Arbeitsfördermaßnahmen (DKAFM):

- in EUR -

DKAFM	verfügbarer Plan 2013	Ergebnis per 30.09.2013	Erfüllung in %	vorauss. Ist 31.12.2013	Erfüllung in %
Erträge	5.000	3.714	74,28	321.124	6422,48
Aufwendungen	3.077.600	2.830.624	91,98	3.032.800	98,54
Ergebnis	3.072.600	2.826.910	92,00	2.711.676	88,25

Das Ergebnis im DKAFM wird zum 30.09.2013 in Höhe von 2.826.910 EUR mit 92,00 % erfüllt. Die Inanspruchnahme bei den Aufwendungen beträgt 91,98 % und bei den Erträgen 74,28 %.

Die Inanspruchnahme bei den Erträgen liegt bei 74,28 %. Die Zahlungen erfolgen erst, nach Vorlage und Prüfung der Verwendungsnachweise, die im laufenden Haushaltsjahr erfolgen. Die Aufwendungen sind dagegen bereits mit 91,98 % erfüllt. Dies liegt an den Auszahlungen an die verbundenen Unternehmen/Beteiligungen, welche auf Abforderung erfolgen.

Insgesamt kommt es zum Jahresende zu einem Minderbedarf. Durch die vom Stadtrat beschlossenen Kürzungen (790.000 EUR im Dezernat V) wurden des Dezernates V Umverteilungen vorgenommen. Die hier nicht verausgabten Mittel wurden gesperrt.

Zum Jahresende wird von einer Erfüllung in Höhe von 88,25 % ausgegangen. Die Ursache liegt hauptsächlich bei den zu erwartenden Mehrerträgen aus den Rückzahlungen der AQB aus dem Jahresabschluss 2012 (nicht verbrauchte Mittel in Höhe von 317.410 EUR).

Deckungskreis Kommunalen Finanzierungsanteil ARGE DKKFA):

- in EUR -

DKKFA	verfügbarer Plan 2013	Ergebnis per 30.09.2013	Erfüllung in %	vorauss. Ist 31.12.2013	Erfüllung in %
Erträge	4.891.600	2.722.656	55,66	4.890.100	99,97
Aufwendungen	4.284.000	2.249.680	52,51	4.200.000	98,04
Ergebnis	607.600	472.976	77,84	690.100	99,05

Das Ergebnis im DKKFA wird zum 30.09.2013 in Höhe von 472.976 EUR mit 77,84 % erfüllt. Die Inanspruchnahme bei den Aufwendungen beträgt 52,51 % und bei den Erträgen 55,66 %. Zum Jahresende wird von einer Erfüllung im Ergebnis von 99,05 % ausgegangen.

Die Inanspruchnahme bei den Aufwendungen liegt bei 52,51 %. Der Grund sind Auszahlungen an das Jobcenter, welche erst für 7 Monate erfolgten, da auch nur für diesen Zeitraum Geld abgefordert wurde. Insgesamt wird bis zum Jahresende mit einem Minderbedarf bei den Aufwendungen von 84.000 EUR gerechnet. Durch eventuelle Neuberechnungen der Verwaltungskostennachweise könnte sich dies jedoch ändern.

Deckungskreis Hochwasser (DKHOCHWASSER):

Wie bereits bei den Ausführungen zum Budget für das Amt 37 – Feuerwehr festgestellt, belasten die Aufwendungen auf Grund des Juni-Hochwassers das Quartalergebnis der Landeshauptstadt Magdeburg. Die förderfähigen Aufwendungen wurden im Rahmen der zeitlich begrenzten Soforthilferichtlinie des Landes Sachsen-Anhalt abgerechnet (Soforthilfen wurden bis

zum 30.09.2013 ausgereicht). Im Rahmen der „Richtlinie über Soforthilfen für Kommunen zur Erstattung von Aufwendungen, die ihnen für Schadensabwehrmaßnahmen und Aufräumarbeiten beim Junihochwasser entstanden sind“ (Soforthilferichtlinie) wurden folgende Aufwendungen durch Fachbereiche/Ämter der Landeshauptstadt verauslagt.

- in EUR -

Fachbereich 01	3.932,07
Amt 31 Umweltamt	53.319,09
FB 32 Bürgerservice und Ordnungsamt	1.901,61
Amt 37 Feuerwehr	6.550.669,99
FB 02 Finanzservice	419,33
IV/01 Kulturbüro	2.120,82
FB 40 Schule und Sport	34.778,02
FB 41 Kultur, Stadtgeschichte und Museen	103,53
Amt 50 Sozialamt	190,44
FB 62 Geodienste und Baukoordination	3.311,77
Amt 66 Tiefbauamt	49.780,94
Gesamt	6.700.527,61

Für angemeldete Schäden von Eigenbetrieben, Gesellschaften und Dritten wurden 1.837.822,06 EUR ausgereicht, u.a. für die Hafen GmbH, Magdeburger Verkehrsbetriebe mbH, für die Eigenbetriebe Kommunales Gebäudemanagement, Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb und Stadtgarten und Friedhöfe und für Dritte wie Pfeiffersche Stiftungen und Paritätischer Wohlfahrtsverband. In Summe ergeben sich verbuchte Aufwendungen per 30.09.2013 in Höhe von 8.538.349,67 EUR. Die förderfähigen Anteile der Aufwendungen wurden der LH MD vom Land gemäß der Soforthilferichtlinie erstattet.

Insgesamt wurden im Rahmen der Soforthilferichtlinie von den per 30.09.2013 beantragten o. g. Aufwendungen 8.235,0 Tsd. EUR vom Land erstattet. Weitere Erstattungen im Rahmen der Soforthilferichtlinie werden nicht mehr erwartet.

Dennoch ist zu erwarten, dass aufgrund der Nichtförderfähigkeit **Aufwendungen** den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg abschließend belasten werden. Per 30.09.2013 beträgt der negative Saldo 303.349,67 EUR.

Für die Wiederherstellung des Rennwiesenareals wurden per 30.09.2013 weitere 343.692,42 EUR vom FB 23 verauslagt. Für die Begleichung dieser Schäden wird auf Versicherungsleistungen in Höhe von insgesamt 2.500.000,00 EUR zurückgegriffen.

Im Rahmen von Spendeneinzahlungen sind per 30.09.2013 noch 466.078,21 EUR verfügbar. Per 30.09.2013 sind 160.555,21 EUR als Aufwand an die Antragsteller ausgereicht worden.

1.4 Finanzhaushalt

Gesamteinschätzung der Finanzlage Finanzhaushalt aus laufender Verwaltungstätigkeit

- in EUR -

	Ergebnis per 30.09.2012	Ergebnis per 30.09.2013
Einzahlungen aus laufender Verw.tätigkeit	360.277.646	395.928.381
Auszahlungen aus laufender Verw.tätigkeit	-365.637.103	-379.995.158
Ergebnis:	<u>-5.359.458</u>	<u>15.933.223</u>
Saldo aus lfd. Verw.tätigkeit	<u>-5.359.458</u>	<u>15.933.223</u>

In der Finanzrechnung aus laufender Verwaltungstätigkeit spiegeln sich die liquiden Auswirkungen der im Quartalsbericht bereits erläuterten Erträge und Aufwendungen wider. Die Finanzrechnung aus der laufenden Verwaltungstätigkeit stellt die eigene Finanzierungskraft der Landeshauptstadt Magdeburg für Investitionen und Investitionsmaßnahmen sowie für Transaktionen im Rahmen der Kreditfähigkeit (Finanzrechnung aus der Finanzierungstätigkeit) dar.

Gesamteinschätzung der Finanzlage Finanzhaushalt aus der Finanzierungstätigkeit

- in EUR -

	Ergebnis per 30.09.2012	Ergebnis per 30.09.2013
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-12.384.460	-14.172.644
Ergebnis:	<u>-12.384.460</u>	<u>-14.172.644</u>
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	<u>-12.384.460</u>	<u>-14.172.644</u>

Das Ergebnis liegt im geplanten Rahmen. Per 30.09.2013 werden die Tilgungen durch die Finanzrechnung aus laufender Verwaltungstätigkeit erwirtschaftet.

2. Gesamteinschätzung investiver Haushalt – Finanzrechnung aus der Investitionstätigkeit

Das Ergebnis des investiven Haushaltes 2013 per 30.09.2013 setzt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

- in EUR -

	Ergebnis per 30.09.2012	Ergebnis per 30.09.2013
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	16.441.080,57	16.918.916,77
Auszahlungen für eigene Investitionen	20.822.533,54	25.909.286,99
Saldo aus Investitionstätigkeit	<u>-4.381.452,97</u>	<u>-8.990.370,22</u>

Der Vergleich zwischen den Einzahlungen und Auszahlungen (Saldo) im investiven Haushalt 2013 zeigt per 30.09.2013 einen negativen Trend. Der Einzahlungs- und Auszahlungsfluss für Investitionen in den einzelnen Teilhaushalten verlief im Berichtszeitraum sehr zögerlich. Von einem fortgeschriebenen Einzahlungsansatz 2013 in Höhe von 65.388.621,17 EUR wurden mit Stand vom 18.10.2013 nur 16.918.916,77 EUR (ca. 25,87 %) kassenwirksam. Bei dem fortgeschriebenen Ansatz der Auszahlungen in Höhe von 71.197.949,79 EUR wurden mit Stand vom 18.10.2013 nur 25.909.286,99 EUR (ca. 36,39 %) kassenwirksam.

Die Umsetzung der Maßnahmen des Investitionshaushaltes 2013 wurde durch die Verfügung des LVwA vom 21.01.2013 zur Haushaltssatzung 2013 geprägt. Von Seiten des LVwA gab es bezogen auf den Investitionshaushalt der Landeshauptstadt Magdeburg keine Beanstandungen. Für den Investitionshaushalt wurden als Kriterien, wie in den vergangenen Jahren, die kommunalaufsichtlichen Entscheidungen des LVwA als Planungsgrundlage eingesetzt, in dem nur Maßnahmen mit Planansätzen untersetzt werden konnten, die eine 70 % Förderung aufwiesen, bei denen rechtliche Verpflichtungen bestanden sowie die zeitliche und sachliche Unabweisbarkeit gegeben war.

In der Anlage 3 wurde eine Fördermitteltabelle über alle veranschlagten Einzahlungen (Fördermittel) des Haushaltsjahres 2013 zusammengestellt. Die Kassenwirksamkeit der Fördermittel (Ist per 30.09.2013) mit einer Fließquote von 7,47 % zeigt, dass zum heutigen Zeitpunkt eine sehr deutliche Differenz zum Haushaltsplan 2013 besteht.

Die Gründe dafür liegen in den späten Bewilligungen (IV. Quartal), so dass die Mittelabrufe für die Städtebaufördermittel und die Fördermittel nach dem Entflechtungsgesetz erst im IV. Quartal erfolgen können. Zudem werden die Zuwendungsbescheide für die Fördermittel nach dem Entflechtungsgesetz für Gemeindestraßen erst im IV. Quartal erwartet.

Die Bewilligungsquote der geplanten Fördermittel 2013 per 30.09.2013 liegt bei 66,98 %. Davon wurden per 30.09.2013 erst 1.923.384,05 EUR kassenwirksam (7,47 %).

Fördermittel 2013	Ist per 30.09.2013	Bewilligungsquote	Fließquote
25.742.700,00 EUR	1.923.384,05 EUR	66,98 %	7,47 %

Die dargestellten Einzahlungen und Auszahlungen der Finanzrechnung aus der Investitionstätigkeit zeigen per 30.09.2013 ein Defizit in Höhe von 8.990.370,22 EUR.

Ein Teil der investiven Auszahlungen per 30.09.2013 in Höhe von 2.723.395,09 EUR beruht auf ÜPL-/APL-Anträgen, welche aus erwirtschafteten Überschüssen (Minderauszahlungen bzw. Mehreinzahlungen) der Verwaltungstätigkeit gedeckt wurden. Diese Deckungsmittel spiegeln sich in der Finanzrechnung für die Positionen der Investitionstätigkeit nicht wider, da diese im Finanzergebnis aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ausgewiesen werden. Das Defizit der Investitionstätigkeit per 30.09.2013 reduziert sich somit rechnerisch auf 6.266.975,13 EUR. Dieses Defizit wurde dabei insbesondere durch die bereits größtenteils bewilligten, aber noch nicht ausgezahlten Fördermittel der folgenden Maßnahmen verursacht, z. B.:

- Entwicklung Hansehafen,
- GS Am Kannenstieg (EFRE),
- FÖSL Comenius (EFRE),
- BbS I Eike von Repkow (EFRE),
- Schwimmhalle Nord (energetische Sanierung),

- GS Pechauer Platz (EFRE),
- Schulstandort A.-Vater-Str. (EFRE),
- Soziale Stadt Kannenstieg – Neustädter See Stadteiltreff,
- Soziale Stadt Kannenstieg – Neustädter See Fortführung Rundweg,
- Domplatz – Umgestaltung Platzfläche Modul 1-7,
- Elbuferpromenade Platz an der Hubbrücke,
- Spielplatz Helmholtzstraße,
- Stadtumbau Ost – Sanierung Kaserne Mark,
- Stadtumbau Ost – Ausbau Walbecker Str.,
- Stadtumbau Ost – Gestaltung Zentrumsachse Reform,
- Stadtumbau Ost – Straßenausbau Dorotheenstr.,
- Stadtumbau Ost – Straßenausbau Gärtnerstr. 1. BA,
- Aufwertung Naherholung Salbker See,
- Qualifizierung Zentrumsachse Kannenstieg,
- Haltestelle Alt Westerhüsen/Sohlener Str.,
- Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee,
- Neubau Sporthalle Buckau,
- Rampe Magdeburger Ring/Lemsdorfer Weg,
- Berliner Chaussee/Jerichower Straße,
- Dez.III/Hafenbahnbrücke/Kanalhafen Trennungsdamm,
- Dez. III/Erschließung Altstandort SKET/Freie Str.,
- Ausbau Magdeburger Ring/Mittagstr. bis A.-Vater-Str. (Fahrtrichtung Süd),
- Wasserturm Salbke,

Allein bei diesen Maßnahmen ist die Landeshauptstadt Magdeburg per 30.09.2013 aufgrund der teilweise noch aus den Vorjahren als auch der im aktuellen Haushaltsjahr zwar größtenteils bereits bewilligten aber noch nicht ausgezahlten Fördermittel übergangsweise mit einem Betrag von mehr als 8,9 Mio. EUR in die Vorfinanzierung gegangen. Darüber hinaus fehlen per 30.09.2013 aber auch noch diverse Einzahlungen auf die im Haushaltsplan 2013 veranschlagten Straßenausbau- und Erschließungsbeiträge.

Im Berichtszeitraum wurden vom FB 62 aus den erhobenen Straßenausbau- und Erschließungsbeiträgen insgesamt Einzahlungen in Höhe von 708.332,05 EUR realisiert. Bei einem fortgeschriebenen Planansatz (inkl. HH-Rest, ÜPL/APL) in Höhe von 2.236.489,98 EUR entspricht das einer anteiligen Erfüllung von 31,67 %. Das voraussichtliche Ist zum 31. Dezember 2013 wird zum gegenwärtigen Zeitpunkt in Höhe von insgesamt 1.849.367,91 EUR eingeschätzt, was einer Erfüllung von 82,69 % entspricht.

In der Vorausschau der Fachbereiche/Ämter auf den 31.12.2013 und den Jahresabschluss 2013 wurden per 30.09.2013 voraussichtlich neu zu bildende übertragene investive Auszahlungsermächtigungen in Höhe von ca. 20.899.300 EUR angezeigt, davon entfallen 18.922.200 EUR auf den Planansatz 2013 und 1.977.100 EUR auf die gebildeten übertragenen Auszahlungsermächtigungen des Jahresabschlusses 2012. Aus den Erfahrungen der zurückliegenden Jahre ist einzuschätzen, dass die Höhe der zu übertragenen investiven Auszahlungsermächtigungen zum Jahresende 2013 deutlich höher ausfallen wird.

Von den übertragenen investiven Auszahlungsermächtigungen des Jahresabschlusses 2012 in Höhe von 25.237.105,73 EUR wurden per 30.09.2013 bisher insgesamt 14.248.007,37 EUR kassenwirksam. Die Abarbeitung der übertragenen investiven Auszahlungsermächtigungen des Jahresabschlusses 2012 zeigt somit per 30.09.2013 eine Ist-Erfüllung von ca. 56,46 %.

Von den im Rahmen des Jahresabschlusses 2012 gebildeten übertragenen investiven Einzahlungsermächtigungen (fehlende Einzahlungen der Vorjahre) in Höhe von 22.151.172,20 EUR wurden per 30.09.2013 lediglich 2.252.715,06 EUR kassenwirksam. Dies entspricht einer Ist-Erfüllungsquote von nur 10,17 %. Hier besteht also erheblicher Handlungsbedarf in den Fachbereichen/Ämtern, um die fehlenden Fördermittel- und sonstigen Einzahlungen für die bereits in den Vorjahren getätigten Auszahlungen konsequent abzufordern.

Zimmermann

Anlagen:

Anlage 1 – Quartalseinschätzung Budgets 0 – 7 konsumtiver Haushalt,

Anlage 2 – Inanspruchnahme ausgewählte Deckungskreise konsumtiver Haushalt,

Anlage 3 – Übersicht über Fördermittel 2013.